

## Rapport der Präsidentin, Mai 2022

Fich stimadas jauras, fich stimats jauers, fich stimats Jauerins,

Der Kanton Graubünden hat gewählt und an dieser Stelle gratulieren wir im Namen der Gemeinde Val Müstair dem wiedergewählten Grossrat, Rico Lamprecht zu seiner Wahl. Wir wünschen ihm viel Erfolg. Weiter gratulieren wir der neuen Bündner Regierung und wir freuen uns weiterhin auf eine gute Beziehung und auf die gemeinsame und erfolgreiche Umsetzung der zahlreichen Projekte. Allen Gewählten wünschen wir viel Freude und viel Erfolg.

Das Leid in der Ukraine ist immer noch akut und das Angebot der Gemeinde Val Müstair, bis zu 40 Schutzbedürftige in der Chasa Plaz aufzunehmen ist beim Amt für Migration, bzw. beim Kanton Graubünden sehr dankbar aufgenommen worden. Als erste Gemeinde im Kanton GR sind wir Pionier gewesen. Vor rund 50 Personen konnten wir den Ablauf der vorgesehenen Schutzbedürftigen der Bevölkerung darlegen. Es ist jedoch immer noch sehr wichtig, dass wir die Ankommenden dann auch herzlich willkommen heissen können. Wichtig wäre auch eine baldige Integration der Kinder auf allen Altersstufen. Dafür bitten wir um eine aktive Unterstützung von pensionierten Lehrpersonen, die Kinder werden es Ihnen verdanken. Der Führungsstab ist in Funktion und wir sind über alle Freiwilligen sehr dankbar. Interessierte können sich gerne bei der Gemeinde, bei Frau Manuela Gross melden. Grazia fichun. Die Ankunft wird sukzessiv erfolgen und voraussichtlich ab dem 01. Juni 2022 beginnen.

Die Tourismusdirektorin der TESSVM, Frau Martina Hollenstein-Stadler hat bekanntlich die Kündigung auf Herbst 2022 eingereicht. Eine Findungskommission ist daran, geeignete Kandidaten anzuhören. Meine Person nimmt an diesem Prozess aktiv teil. Weiter bin ich auch in der Arbeitsgruppe für die strategische Ausrichtung der touristischen Destination 2023-2027 verantwortlich. Ziel ist es, eine adäquate Ausrichtung langfristig sichern zu können. Ein Beispiel ist die Einführung des ÖV – Inklusiv, welches wir gemeinsam in der ganzen Region einführen konnten, nachdem jahrelang eine Lösung gesucht wurde. Die Gäste sowie unsere Zweitwohnungsbesitzer können im 2022 nun erstmals davon profitieren. Ganz im Sinne einer nachhaltig gelebten Verkehrsentwicklung. Weiter hat Martina die Nachhaltigkeitsstrategie der Destination vorangetrieben. Heute schon danke ich im Namen der Gemeinde Val Müstair Martina ganz herzlich für Ihre bisherige Arbeit. Ein erfolgreicher Sommer steht uns jedoch noch mit Freude bevor.

Die Präsidentenkonferenz wählt jeweils den Präsidenten des Forums d'economia. Dieses wird seit vielen Jahren von Philipp Gunzinger präsiert. Das Forum sieht sich als Unterstützung sowie Anlaufstelle für Beratungen für das Gewerbe, der Wirtschaft allgemein sowie Projekte aller Art der ganzen Region. Die Agenda 2030 bildet eine wichtige Grundlage für alle relevanten Projekte der Region und sie wird laufend angepasst. Philipp Gunzinger möchte nun kürzer treten und hat der Präsidentenkonferenz für seine Nachfolge meine Person vorgeschlagen. Er hat das Forum d'economia nachhaltig geprägt, unter seiner Führung ist die Nationalparkregion entstanden, bis heute noch eine sehr gute Marke, er hat dem Gesundheitstourismus im ganzen Kanton GR in die richtige Bahnen geleitet und er hat immer an die Wertschöpfung in der Region gedacht. An der Sitzung der PK vom 12.05.2022 wurde ich einstimmig gewählt und ich danke für das entgegenbrachte Vertrauen. Vor allem unsere systemrelevanten Projekte sind von höchster Bedeutung für eine nachhaltige

Wertschöpfung in der ganzen Region. Die Amtsübergabe erfolgt Mitte Juni 2022. Philipp Gunzinger danke ich im Namen der Gemeinde Val Müstair für seine langjährig kompetente Arbeit und ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklerin Martina Schlappbach sowie mit dem Geschäftsführer der Region Engiadina Bassa/Val Müstair Rico Kienz sehr.

In enger Zusammenarbeit mit dem TBA des Kantons GR muss die Sicherheit auf der neuen Umfahrungsstrasse in Müstair angepasst werden. Leider wird die Strasse immer öfters als Schnellstrasse genutzt. Gerne teile ich hiermit die vorgesehenen Massnahmen seitens des TBA, Herrn Ing. Roger Stäubli wortgetreu mit:

„In den Jahren 2019 – 2020 wurde die Gemeindestrasse "Via Prävis" ausgebaut und anschliessend im Abtausch mit der Innerortstrecke Müstair neu als Kantonsstrasse anerkannt. Auf der ausgebauten und neu gestalteten "Via Prävis" wurde die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h festgelegt. Dies einerseits aus Gründen der Verkehrssicherheit und andererseits zum Schutz der Anwohner vor übermässiger Lärmbelastung. Kontrollmessungen der gefahrenen Geschwindigkeiten haben ergeben, dass die festgelegte, signalisierte Höchstgeschwindigkeit mehrheitlich nicht eingehalten wird.

Als Massnahme für die Reduktion der Geschwindigkeit und zur Erhöhung der Sicherheit für die Fahrradfahrenden wird neu eine Kernfahrbahn markiert. Das heisst, die bestehende Mittelmarkierung wird entfernt und entlang der beiden Fahrbahnränder wird je ein Radsteifen markiert.“ (Ende des Zitats). In diesem Zusammenhang wird in Sta. Maria die 30-er Zone ab anfangs Juni 2022 eingeführt. Die Arbeitsgruppe der Umfahrung ist weiterhin auf Kurs und wir informieren im Herbst im Detail über eine mögliche Linienführung in der Fraktion.

Die Nutzungsplanung für die Beschneigung der Talabfahrt Minschuns wurde öffentlich aufgelegt. Diese werden wir anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. 05. 2022 behandeln. Leider haben sich bei der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe der Ortsplanung wiederum alle vier Umweltorganisationen negativ darüber geäussert und eine Stellungnahme bei der Gemeinde eingereicht. Bemängelt werden die folgenden Punkte (kurz zusammengefasst): Die Beschneigung von Trockenwiesen Plaun da l'Aua, die negativen Auswirkungen auf die Huftiere, auf Tagfalter und auf die Schnarrschrecke, welche zu den Heuschrecken gehört. Weiter wird auch darum gebeten, keine Ausnahme für die Wasserentnahme aus dem Bach Aua da Muliniersch zu erteilen.

Ein Gespräch wird nun stattfinden. Für mich stellt sich langsam die Frage: sind nun nach Bartgeier, Adler (welche nun nachweislich nicht gefährdet sind!) nun die Schnarrschrecke wichtiger als die wirtschaftlichen Massnahmen gegen die Abwanderung? Wir erinnern uns: die drei Projekte mit Minschuns, La Sassa und die Beschneigung gehören zusammen und wir haben darüber demokratisch abgestimmt. Nun, wir können dieser Prozessverzögerung weiterhin zuschauen, ganz im Sinne auch von lokalen „Einzelinteressen“. Was werden diese der nächsten Generation sagen, wenn wir keine Perspektiven für eine wirtschaftliche Zukunft haben? Hier zählen wir sehr auf unseren Grossrat bei der nächsten Abstimmung rund ums Verbandsbeschwerderecht die Interessen des Tales zu vertreten. Seitens der Gemeinde werde ich alles unternehmen, mit den Organisationen einen Konsens finden zu können, es wird aber zusehends schwieriger mit Menschen zu sprechen, welche jedes Mal etwas Neues aus dem Köcher zaubern. Wir sind alle für eine intakte Natur, daher leben wir hier im Val Müstair, sonst würden wir ja alle in städtisches Gebiet ziehen. Nun, aber wir möchten auch leben, wirtschaften und arbeiten können – dafür benötigen wir Kompromisse.

Unsere Spezialitäten aus der Landwirtschaft könnten nämlich hier im Resort La Sassa gute Abnehmer finden, unsere Handwerker hätten einen interessanten Markt und die Logiernächte würden ansteigen. Der Gemeindevorstand bedauert diese Haltung der Gegnerschaft sehr und wird sich ganz im Sinne der demokratischen Entscheide dafür einsetzen.

Die nächsten Austragungen der Tour de Ski stehen an. Der Gemeinderat hatte in seiner Sitzung im letzten Herbst einstimmig beschlossen, diese weiterhin fünfmal durchzuführen und dem Stimmvolk zur Annahme vorzulegen. Dies habe ich auch in der Engadinerpost im Februar offen kommuniziert (Gemeindeversammlung vom 25. 05.2022). Dem Vorstand wurde von einem Anwalt dieses Vorgehen auferlegt, obwohl es bereits mitgeteilt wurde und in einem zweiten Schreiben an die Gemeinde wurde mitgeteilt, dass das OK selber über die Geldmittel von CHF 0,5 Mio verfügt. Das ist für die Gemeindekasse eine sehr erfreuliche Mitteilung, auch wenn diese Mitteilung vertrauensvoll direkt an den Gemeindevorstand ohne Schreiben eines Anwaltes erfolgen hätte können. Die Gemeinde wird selbstverständlich die nötige Unterstützung geben, hat sie bei der letzten Ausführung doch immerhin über CHF 210.000.- übernommen – wie es in den letzten Jahren immer der Fall war und wir wünschen dem Verein Tour de Ski heute schon eine erfolgreiche Tour 2023.

Die Spitalkommission ist wieder vollständig und dem neuen Mitglied, Herrn Roger Meli wünschen wir viel Freude bei der strategischen Arbeit im Center da Sandà.

Anlässlich der GV der Patenschaft für Berggemeinden haben die Präsidentin, der Vizepräsident Daniel Pitsch sowie unser Kanzlist Not Manatschal in Zürich teilgenommen. Der bisherige Präsident, Alt-Bundesrat H. Merz hat sein Präsidial-Amt nun an Herrn Luginbühl abgegeben. Die Versammlung wurde von über 600 Personen besucht und unser Regierungsrat Ch. Rathgeb hat im Namen des Kantons GR die Grussbotschaft überbracht.

Im Anschluss daran bin ich nach Thalwil weitergereist um gemeinsam mit dem Thalwiler Gemeindepräsidenten Märk Fankhauser die offizielle Eröffnung von „Thalwil liest – Gemeinsam Zeichen setzen“ mit einer Grussbotschaft zu beehren. Am darauffolgenden Tag reiste Herr Fankhauser dann zu uns in die Chasa Jaura um das Pendant hier an einer Lesung zu eröffnen. Schade wurde der literarische Anlass nur von wenigen Anwesenden besucht, dürfen doch drei unserer Autoren mit Tim Krohn, Tina Planta und Peter Roth in Thalwil und Sta. Maria (Telefonkabine) mit ihren Werken teilnehmen. Ein besonderer Dank für die hiesige Organisatin geht an Christiane Stemmer. Die Patengemeinde Thalwil hat auch politische Neuwahlen durchgeführt und ab 01. 07. 2022 zeichnet Herr Hansruedi Kölliker neu als Gemeindepräsident. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Gemeinde Val Müstair bei Märk Fankhauser für die freundschaftliche und tolle Beziehung ganz herzlich bedanken. Wir freuen uns sehr, ihn und seine Frau Bea bei uns weiterhin als Freunde im Tal begrüßen zu dürfen.

Weiter hat der komplettierte Gemeindevorstand seine Arbeit mit Elan aufgenommen und wir freuen uns weiterhin die Geschicke der Gemeinde verantwortungsvoll ausführen zu dürfen. Allen Lesern wünsche ich sonnige Frühlingstage und viel Herzlich- sowie Menschlichkeit für die Schutzbedürftigen aus der Ukraine.

Cordials salüds

Gabriella Binkert Beccheti, presidenta

Trad. im Mas-Chalch Romanisch: Patricia Gross